



BURG RÜCKINGEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Main-Kinzig-Kreis](#) | [Erlensee-Rückingen](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Wassergräben der Burg sind eingeebnet worden.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°09'18,0"N 8°59'39,2"E](#)
Höhe: 113 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Burg Rückingen auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

Geschichtsverein Erlensee e. V.
An der Wasserburg 1
63526 Erlensee

[Offizielle Homepage des Geschichtsvereins Erlensee e. V.](#)



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

-



Anfahrt mit dem PKW

A66 (Nr. 37) Abfahrt Erlensee. Über die B40 nach Rückingen. Von der Leipziger Str. in die Rodenbacher Str. und dann in die Strasse "An der Wasserburg".

Kostenlose Parkplätze an der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Die aktuellen Termine und Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte auf der [offiziellen Homepage des Geschichtsvereins Erlensee e. V.](#)



Eintrittspreise

nicht bekannt



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine

Zusatzinformation für Familien mit Kindern



keine

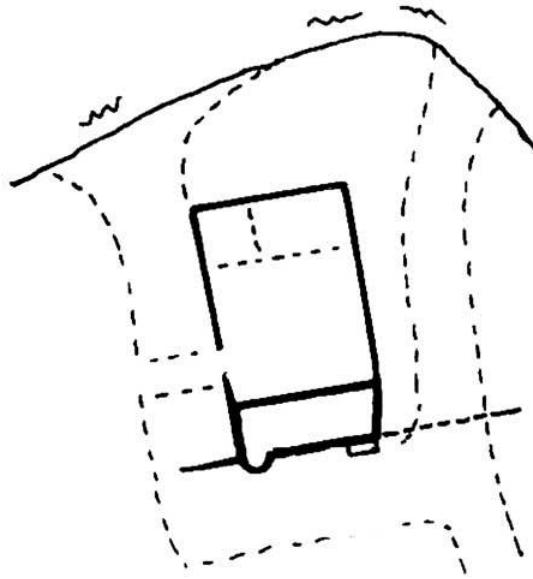


Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Innenhof barrierefrei

Bilder



Grundriss



Knappe, Rudolf - Mittelalterliche Burgen in Hessen | Gudensberg, 2000

Historie

1248 wird die Burg urkundlich genannt. Zu dem Zeitpunkt befand sich die Burg im mainzischen Besitz der Herren v. Brauneck.

Ab 1463 als Lehen der Isenburger, welche sie als Afterlehen an die Ganerben v. Rückingen weitergegeben haben.

1405 wurde die Burg unter Kaiser Ruprecht durch den Städtebund zerstört.

1569 wieder aufgebaut.

1618-48 (30j. Krieg) wurde die Burg von Kroaten niedergebrannt.

Im 17.Jh. nachdem Aussterben der v. Rüdighheim mehrfacher Besitzerwechsel.

1758 fiel Rückingen als erledigtes Lehen an Isenburg zurück.

Mitte 19.Jh. kam die Burg in Privatbesitz.

1983 Heimatmuseum.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Knappe, Rudolf - Mittelalterliche Burgen in Hessen | Gudensberg, 2000

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Änderungshistorie dieser Webseite

[14.03.2021] - Bilder hinzugefügt.

[01.05.2020] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

